Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.

Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Verbandsnachrichten.

Aus den Ortsgruppen.

Bojanowo. Das Sommer- und Kinderfest am 15. August in Dehnels Gartenrestaurant-Tarchalin war von herrlichstem Wetter begünstigt. Schon bei Beginn war der Garten von einer festfrohen Menge bevölkert. Die an die Nachbargruppen Punitz, Leszno, Rawicz und Gostyn ergangenen Einladungen hatten kaum eine Mehrbeteiligung gebracht, um so zahlreicher hatten sich aber die Volksgenossen aus Stadt und Land, die nicht dem Verein angehören, eingefunden. Um 4 Uhr wurden die Erschienenen mit kurzen Worten durch den 1. Vorsitzenden begrüßt. Hierauf marschierte der stattliche Zug von 125 Kindern, geführt und begleitet von Spielleiterin und Helferinnen, vorweg eine Knabenkompagnie mit Helmen und Waffen aller Gattungen, unter den Klängen eines flotten Marsches in den Garten. Auf dem Festplatz wurden die Kinder vom „Onkel Mucki" mit launigen Reimen begrüßt und hierauf exerzierten die kleinen Soldaten unter kräftigem Absingen des Liedes „Wer will unter die Soldaten" hübsch und exakt ihre Übungen und marschierten sodann nach den Klängen der Musik aus dem Spielkreise. In kleine Spielgesellschaften geteilt übten die Kinder nun fleißig die alten und immer wieder schönen Kreis- und Reigenspiele. Um ½6 Uhr gab es dann großes Kasperletheater. Dies bereitete den Kindern eine Extrafreude, das sah man deutlich an den leuchtenden Augen der Kleinen. Bei dem nun folgenden Blaserohrschießen konnten die großen Jungen ihre Treffsicherheit erproben, als Hauptpreise winkten drei von Tischlermeister O. Schlabitz gestiftete Blaserohre, die größeren Mädchen probierten unterdessen ihre Geschicklichkeit mit dem „fliegenden Fisch". Doch als dann „Onkel Mucki" verkündete, daß „Tante Länglich" angekommen sei, hörten alle Spiele auf und Klein und Groß staunte Tante Länglich entgegen. Freudig wurde sie von den Kindern begrüßt, und riesengroß war der Jubel, als „Onkel Mucki" der Tante einen Willkommenkuß geben wollte und nicht hinaufreichte, denn Tante maß 234 cm. Doch mit Hilfe eines Stuhles und einigem Entgegenkommen von Tantes Seite konnte er dann doch noch seinen Begrüßungskuß anbringen, ja es fanden sich auch zwei 7jährige Knirpse, Günther und Willi, die sich vom Onkel hochheben ließen und unter dem Jubel der Umstehenden der Tante einen herzhaften Kuß gaben. Hierauf zog sich die Tante zurück, die Küsserei hatte sie scheinbar zu stark angegriffen; so etwas ist eben auch nichts mehr für alte Tanten. Auf der von Stellmachermeister Klotschke gefertigten Rodelbahn haben sich die Kinder dann wieder bestens amüsiert, ebenso wurden die unterbrochenen Kreisspiele wieder aufgenommen bis der Tanz in seine Rechte trat. Ja, einen richtigen Kinderball gab es auch, und das war so schön, daß sich die Erwachsenen gar nicht sattsehen konnten, und die Kinder nicht damit aufhören mochten. Erst das Signal: Antreten zur Lampionpolonaise, konnte die Kleinen auf andere Gedanken bringen. Mit Musik unter Vorantritt von „Tante Länglich", begleitet von „Onkel Mucki" und der Spielleiterin, setzte sich der in der beginnenden Dämmerung sehr hübsch wirkende Zug in Bewegung und marschierte um den Festplatz. „Onkel Mucki" verabschiedete die Kinder und mit dem Absingen des Liedes „Nun danket alles Gott" wurde das Fest für die Kinder geschlossen. Doch die Kinder ließen es sich nicht nehmen, Tante Länglich mit Musik bis an die Tür ihrer Gemächer zu begleiten, wo sie unter den Klängen des Präsentiermarsches, begleitet von ihren beiden Getreuen, verschwand. Hierauf begann für die Erwachsenen der Tanz, um ½2 Uhr hatte dieses Fest sein Ende erreicht, es hat allseitig größten Beifall gefunden und der Verein kann pekuniär wie gesellschaftlich einen vollen Erfolg buchen. Allen denen, welche durch ihre aufopfernde Arbeit zum guten Gelingen beitrugen, sei auch hier nochmals herzlichster Dank; der schönste Dank aber sei ihnen die Erinnerung an die strahlenden Augen der Jungen und Mädels.

Czarnikau. Der Obmann Herr Bruno Jaeck eröffnete die Sitzung um 8½ Uhr. Die Versammlung, von 48 Mitgliedern besucht, gestaltete sich zunächst zu einer Jubelfeier für zwei Veteranen des Handwerks, dem Buchbindermeister Herrn Alexander Deuß und dem Malermeister Oskar Domke. Ersterer feierte vor kurzem seinen 75. Geburtstag und 50jähriges Geschäftsjubiläum, Herr Domke seinen 70. Geburtstag und das 70jährige Geschäftsjubiläum des von seinem Vater gegründeten und von ihm bis jetzt weiter geführten Geschäfts. Das Lokal war schön geschmückt, und die Plätze der Jubilare mit reichem Blumenschmuck versehen. Der Obmann feierte mit treffenden Worten die Verdienste der beiden Jubilare um das deutsche Handwerk und überreichte Herrn Deuß das vom Verband geschickte Diplom und bedauerte sehr, daß das für Herrn Domke ebenfalls bestellte noch nicht eingetroffen war. Die Versammlung ernannte beide Jubilare zu Ehrenmitgliedern der Ortsgruppe. Beide Jubilare dankten mit bewegten Worten der Ortsgruppe für die Ehrung.

Zu 2. berichtete der Schriftführer über den am 15. Juli d. J. in Ryczywół gegründeten Bezirksverband.

Zu 3. wurde bekannt gegeben, daß am Sonntag, dem 12. 8., in Kolmar eine Bezirksverbandstagung stattfindet.

Zu 4. hielt Herr Ingenieur S. Paulsen einen Vortrag über elektrische Kraft, Überlandzentralen und deren Einrichtungen. Der Redner schilderte in eingehender Weise die großen Dampfkessel- und Turbinenanlagen, die Überlandleitungen und Transformatoranlagen und gab dann einen Überblick über die Verwendungsmöglichkeiten der elektrischen Kraft im Haushalt und ihre Bedeutung für Industrie und Handwerk. Die Versammlung spendete dem Vortrag reichen Beifall, und der Obmann sprach den Dank der Ortsgruppe aus.

Zu 5. wurden die Beiträge eingezogen. Unter Punkt Allgemeines wurde bekannt gegeben, daß am Montag, dem 20. 8., ein Vortrag über das Wiener Sängerfest gehalten werden soll; des weiteren wurde für Sonntag, den 26. 8., ein Ausflug zu Erk nach Briesen beschlossen. Um 11 Uhr schloß der Obmann die Versammlung.

Gostyn. Versammlung am 9. September, nachm 1½ Uhr im Vereinslokale

1. Bekanntgabe wichtiger Vereinsnachrichten.
2. Vorlesen und Bekanntgabe einiger Anträge.
3. Anträge und Wünsche der Mitglieder.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Briefkasten.
6. Vortrag des Herrn Weiß, Jarocin, Vorsitzender der Ortsgruppe Jarocin.

Der Vorstand bittet, vollzählig und rechtzeitig zu erscheinen.

Kolmar. Bezirksverbandstagung. Es waren erschienen die Delegierten von Budsin, Czarnikau, Ryczywół und Rogasen, es fehlten Filehne und Obornik, die Ortsgruppe Kolmar war schwach vertreten. Der Obmann Rotenhagen, Kolmar, begrüßte in herzlichster Weise die Delegierten, sprach über das Wesen des Bezirksverbandes und erläuterte, daß die Aufgaben desselben noch nicht ganz geklärt sind, und sprach die Hoffnung aus, daß die heutige Sitzung hierüber eine klare Aussprache bringen und unsere Aufgaben, die durchaus nur im Rahmen des Verbandes bleiben dürfen, festgelegt werden mögen. Der Bezirksobmann Tonn, Ryczywół, dankte im Namen des Bezirksverbandes und führte aus, daß der Bezirksverband sein Hauptaugenmerk auf ein freundschaftliches Zusammenarbeiten der einzelnen Ortsgruppen und gegenseitige Unterstützung richten muß, um so die Liebe zum Verband zu stärken. Jaeck, Czarnikau, beantragt, daß die einzelnen Ortsgruppen ihre Vortragsredner gegenseitig austauschen, um so neues Leben in die einzelnen Ortsgruppen zu bringen und hierdurch die schwächeren Ortsgruppen von seiten der stärkeren zu unterstützen und lebensfähig zu machen und gleichzeitig die Hauptverbandsleitung zu entlasten. Hantke, Czarnikau, beantragte, dahin zu wirken, daß vom Verbande das geplante Mitgliederverzeichnis mit Reklameanhang baldigst herausgegeben werden möge. Hierüber entspann sich eine lebhafte Aussprache, und nachdem der anwesende Dr. Loll hierüber Aufklärung gab, stimmte die Mehrzahl der Delegierten dafür. Herr Dr. Loll von der Geschäftsführung sprach das Einverständnis des Verbandsvorstandes zur Gründung des Bezirksverbandes aus. Nach längerer persönlicher Aussprache wurde von Karaenke, Czarnikau, darauf hingewiesen, daß es die erste Aufgabe des Bezirksverbandes sein müsse, die teilweise vorkommende Verbandsmüdigkeit in den einzelnen Ortsgruppen zu bekämpfen und dahin zu wirken, daß alle deutschen Handwerker und Gewerbetreibenden zu treuen Mitgliedern des Verbandes geworben werden.

Es wurde beschlossen, die nächste Bezirkstagung am Mittwoch, dem 19. September, in Rogasen abzuhalten.

Tagesordnung hierfür:

1. Begrüßung des Bezirksverbandes durch die Ortsgruppe Rogasen;
2. Gemeinsamer Besuch der Ausstellung;
3. Um 2 Uhr nachmittags Sitzung und Austausch der Eindrücke auf der Ausstellung;
4. Anträge für die Beiratssitzung in Posen Anfang Oktober.

Zum Schluß wurde beschlossen, vom Verbandsvorstand den Geschäftsbericht schon vor der Bezirkstagung einzufordern. Nach Schluß der Sitzung blieb noch eine Anzahl Delegierter zu gemütlicher Aussprache beisammen.

Krotoschin. Die hiesige Ortsgruppe hielt am 7. 8. um 9 Uhr abends im Lokal des Herrn Pachale, Krotoschin, ihre Monatsversammlung ab. Anwesend waren 20 Mitglieder. Auf der Tagesordnung standen: 1. Vorstandswahl, 2. Vortrag des Herrn Dir. Wagner-Posen.

Eröffnet wurde die Versammlung durch Herrn Baumeister Willig, Krotoschin, der nunmehr sein Amt als Vorsitzender niederlegte, nachdem bereits in einer vorhergehenden Versammlung die Wahl des Herrn Direktor Schröder, Maschinenfabr., getroffen wurde. In kurzen Worten dankte Herr Schröder für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und gab der Hoffnung einer gedeihlichen Zusammenarbeit Ausdruck. Als Vorstandsmitglieder wurden ferner gewählt: 1. Kürschnermeister Scholz, Kurt, als II. Vorsitzender; 2. Schornsteinfegermeister Primas, Karl, als Kassierer; 3. Kantor Werner, Josef, als Schriftführer.

Etwas verspätet, aber doch noch rechtzeitig erschien Herr Direktor Wagner. Nach kurzer herzlicher Begrüßung begann Herr Wagner seine Ausführungen über das Wesen des Verbandes für H. u. G. Wir durften den Worten des Redners viel Wissenswertes und Wichtiges entnehmen. Interessant waren die Ausführungen über die Arbeit der Kreditabteilung, die anscheinend so in Anspruch genommen wird, daß vorderhand keine Aussichten für eine Inanspruchnahme durch unsere Mitglieder vorhanden sind. Um so mehr aber spornte Herr Wagner zu einem engen wirtschaftlichen Zusammenhalt an, denn „der einzelne muß dem Schicksal weichen“. Der Vortrag wurde mit großer Genugtuung entgegengenommen. Es folgte nun eine lebhafte Aussprache über die verschiedensten Angelegenheiten. Bald aber zog sich die Mehrzahl der Anwesenden — nach Schluß der offiziellen Sitzung — zurück, um an den Stammtischen die rückständigen Skatpartien zu erledigen. Der Rest aber lauschte noch lange den interessanten Erzählungen des „Onkels aus Amerika“, der übrigens als Gast an der Versammlung teilnahm.

Ostrowo. Am Sonntag, dem 26. 8., veranstaltete die hiesige Ortsgruppe zusammen mit den Raschkower Mitgliedern einen wohlgelungenen Ausflug in den Krotoschiner, ehemals dem Fürsten Thurn & Taxis gehörigen Wald. Da sich einschließlich der geladenen Gäste hierzu über 60 Personen gemeldet hatten, mußten außer den Privatautos noch 3 Autobusse angenommen werden. Bei schönem Wetter fuhr alles in vergnügter Stimmung um ½2 Uhr von Ostrowo ab. Nach einem schönen Spaziergang durch den prachtvollen Wald und Gesellschaftsspielen wurde im Walde Kaffee getrunken und dann nach Deutsch-Koschmin in das Gasthaus von Liebeck weiter gefahren. Dort erwartete die Teilnehmer allerhand Zeitvertreib wie Scheibenschießen, Spiele, Pfänderverteilung usw. Nur zu schnell verging der schöne Nachmittag. Nach dem Abendbrot vergnügte man sich noch bei Tanz und Bier bis die Polizeistunde zum Aufbruch mahnte. Es war ein wohlgelungenes Fest das großen Anklang fand, die Mitglieder einander näher brachte und die Zusammengehörigkeit verstärkte.

Wollstein. Die hiesige Ortsgruppe hielt am 14. d. Mts. in ihrem Vereinslokal Conditorei G. Schulz eine recht gut besuchte Monatsversammlung ab. Als Hauptpunkt der Tagesordnung war ein Vortrag des Steuerrates Herrn Maselkowski über Steuerfragen angesetzt. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Br. Schulz, eröffnete die Sitzung und gab der Freude Ausdruck, daß der Einladung so außerordentlich viel auswärtige Gäste nachgekommen sind und sprach die Hoffnung aus, daß die monatlichen Versammlungen sich einer noch regeren Beteiligung erfreuen mögen im Jnteresse jedes einzelnen als auch der Allgemeinheit. Nunmehr erteilte Herr Schulz dem Redner das Wort. In fast zweistündigem Vortrag behandelte Herr Maselkowski sämtliche Gebiete des Steuerwesens, welche für Gewerbetreibende in Frage kommen. Zunächst nahm die Zergliederung und die zweckmäßige Bearbeitung der Einkommensteuer einen breiten Raum ein. Die anschließende Diskussion bewies, welches Interesse gerade diesem Gebiet zugewandt wurde. Jetzt gab der Redner einige wohl noch mehr interessierende Erläuterungen zur Gewerbesteuer, so vor allem zur Umsatzsteuer. Aus dem reichen Schatz seines Wissens und seiner Erfahrungen schuf Herr Masełkowski trotz des spröden Stoffes ein gestaltungsreiches Bild, das die Zuhörer völlig fesselte. Episoden des Redners und Berichte aus der Mitte der Versammelten belebten das Ganze und ließen die Zeit schnell dahinschwinden. Nachdem auch kleinere Gebiete des Steuerwesens gestreift wurden, schloß Herr Maselkowski seine außerordentlich lehrreichen Ausführungen, für welche ihm der Vorsitzende im Namen aller den Dank aussprach. Anfang September findet wieder eine Vereinssitzung statt, in welcher Herr G. Baehr, Posen, über die Entwicklung des polnischen Handels sprechen wird. Es sei heute schon empfehlend darauf hingewiesen und auch darauf, daß Gäste sehr gern gesehen sind.